

Musik hat viele Farben

Dettingen Der Chor „Vocal Affair“ begeistert das Publikum mit einem bunten Programm, das von sehnsuchtsvollem Blau bis hin zu hoffnungsvollem Grün reicht. *Von Kirsten Oechsner*

Farben zu Tönen machen, und damit die Gefühlswelt der Zuschauer treffen: Von sehnsuchtsvoll (dafür steht Blau) über das mystisch-melancholische Lila bis zu Grün, das die Hoffnung widerspiegelt. „Vocal Affair“ hat mit seinem jüngsten Crossover-Chor-Konzert Akzente gesetzt – farblich und gesanglich. Mit 21 Liedern aus aller Welt und den unterschiedlichsten Genres haben die neun Sänger und 18 Sängerinnen die Farben des Lebens auf eine ganz eigene Art dargestellt: Manchmal ist das Leben schwarz-weiß („Black or White“) und ganz oft aber kunterbunt. Dann handelt es sich um „True Colors“, so hatte der Dettinger Chor unter der Leitung von Reiner Hiby sein Konzertabend auch genannt. Ganz deutlich wurde auf jeden Fall eines: Musik hat viele Farben.

Und vor allem kann „Vocal Affair“ mehr als singend Flower-Power-Feeling verbreiten mit „California Dreamin“ oder pure Lebensfreude mit dem lässigen „Mas que nada“ – kurzzeitig fühlte man sich nicht im Zillenhardt-Saal, sondern an der Copacabana. Der Chor switcht beeindruckend zwischen den Genres, ist auch im Kunstlied versiert: Mit Felix Mendelssohn Bartholdys „Im Walde“ und „Mich zieht es nach dem Dörfchen hin“ von Robert Schumann unterstreichen die Laien-Sänger, dass auch ein poppig-farbenfrohes Programm „alte“ Weisen verträgt. Purer, auf den Punkt genauer Gesang – das Publikum war begeistert.



„Vocal Affair“ bei seinem Konzert, das unter dem Motto „True Colors“ stand.

Foto: Kirsten Oechsner

Sowieso: Der Swingchor singt seit vielen Jahren auf hohem Niveau und unterstrich dies einmal mehr bei seiner mehrstimmigen Reise durch die farbenfrohe Welt des Gesangs mit ihren vielen Schattierungen. Düster und doch kraftvoll die Interpretation des Rammstein-Songs „Engel“, voller Lebenslust dagegen „Uptown Funk“ – auch das Publikum ging bei dem Bruno-Mars-Song be-

geistert mit. Alle Sänger zusammen bilden einen beeindruckenden Klangkörper, aus dem immer wieder Solisten gekonnt hervortreten. Darüber hinaus singen mal die Frauen allein und sind von einem überzeugt: „Ich will keine Schokolade“. Und dann drehen die Männer das Zeitradd musikalisch zurück, interpretieren in bester Comedian Harmonist-Manier deren Mitsing-Klassiker

„Mein kleiner grüner Kaktus“ oder singen ebenfalls A-Capella mit „Mir im Süden“ eine Lobeshymne auf die Schwaben und ihre Mentalität.

Es macht Spaß, dem Chor zuzuhören – denn der Gesang ist bei den Dettingern die Hauptsache: Choreographische Elemente werden nur sehr dezent eingesetzt, die Stimmen spielen die Hauptrolle und lösen Emotionen aus –

„Vocal Affair“ versteht es, perfekt auf der Klaviatur der Gefühle zu spielen. Einen großen Anteil an dem hohen Niveau des Dettinger Chores hat dessen Leiter Reiner Hiby, der die 27 Sänger zu einer Einheit geformt hat und immer wieder zu Höchstleistungen anspornen kann. Die Sänger vereint hörbar eines: Die große Lust am Singen.

Kein Wunder also, dass sie nach lang anhaltendem Applaus nicht um eine Zugabe herumkommen – mit „Take Five“ und einer „Waka Waka“-Wiederholung mischte der Chor das Publikum zum endgültigen Abschluss nochmals mächtig auf. Begleitet wurde er von den hervorragenden Musikern Dieter Schumacher (Schlagzeug/ Percussion), Harald Schneider (Saxophon), Jürgen Vetter (Gitarre) und Hansi Schuller (Bass) sowie Chorleiter Reiner Hiby am Piano, für den richtigen Ton sorgte Uli Göhring. An einem farbbetonen Abend war einer ganz besonders wichtig: Lichttechniker Manuel Walker, der fürs passende Spiel der Farben sorgte.

Noch Karten für die Stadthalle übrig

Die Konzerte von „Vocal Affair“ in Dettingen waren ausverkauft. Allerdings besteht noch die Möglichkeit, Tickets für den Auftritt des Chores in Reutlingen zu erwerben. Hier werden die Sänger am kommenden Samstag, 23. Februar, um 20 Uhr in der Stadthalle zu hören sein.